

CAMPUS

CG-Defizit im MDAX

Der Aktionärsdienstleister Ivox, der im Dezember 2009 erstmals ein Ranking über die Corporate Governance deutscher Konzerne im DAX erstellte, hat nun auf Basis von mehr als 140 Kriterien den MDAX bewertet. Generell mangle es hier an Transparenz. Häufig fehle ein Corporate-Governance-Bericht, die Vergütung werde nicht immer bekannt gegeben und den Aktionären selten Informationen zu Lebenslauf und Tätigkeit der Aufsichtsräte zur Verfügung gestellt. Genau das wünschten sich aber kritische Anleger. Nur 14 von 50 Unternehmen im MDAX bescheinigt Ivox daher eine gute Corporate Governance. Der Chemiekonzern Lanxess belegt dabei den ersten Rang. Die niedrigste Punktzahl hat das Immobilienunternehmen Gagfah aus Luxemburg erhalten, bei dem fast alles kritisiert wurde. Beim Vorletzten Hugo Boss und bei Südzucker (Rang 48) werden mangelnde Unabhängigkeit im Aufsichtsrat moniert. Während im DAX fünf Unternehmen grobe Mängel in der Corporate Governance vorgeworfen wurden, erhielten 21 MDAX-Unternehmen von Ivox die rote Karte.

Präsenz steigt

Der Deutsche Investor Relations Verband (DIRK) hat Anfang des Jahres IR-Experten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich befragt. Dabei schätzten mehr als die Hälfte der Befragten in Deutschland die aktuelle Lage besser als vor sechs Monaten ein und sahen zudem eine Besserung für das kommende halbe Jahr voraus. Während in den Dax-Konzernen im Durchschnitt elf Personen in der Investor-Relations-Abteilung arbeiten, sind es im MDAX drei, und im TecDAX und SDAX je zwei. An dieser Situation wird sich nicht viel ändern, gaben doch 92,3 Prozent an, die Anzahl der Vollzeitstellen werde in den nächsten sechs Monaten gleich bleiben. Der DAX wird sich nach Einschätzung der Befragten bis Ende Juni 2010 zwischen 4.500 und 7.500 Punkten bewegen und im Durchschnitt bei 6.150 Zählern liegen. Bei den Hauptversammlungen lag die Präsenz bei über 40 Prozent der Unternehmen zwischen 60 und 80 Prozent. Jedes Dritte erhöhte dabei die Präsenz und ein weiteres Drittel konnte sie konstant halten. Dabei ist die Anwesenheit der Aktionäre seit dem Jahr 2005 in DAX- und TecDAX-Unternehmen besonders stark gewachsen. So genannte Proxy Solicitors spielen in Deutschland überwiegend keine Rolle (63,4 Prozent). Im DAX haben aber 38,5 Prozent der Unternehmen Kontakt. Jedes vierte Unternehmen überträgt die Hauptversammlung komplett oder in Teilen im Internet; bei den DAX-Konzernen sind es 77 Prozent. Rund ein Fünftel der Unternehmen gaben an, in Zukunft auch elektronisch abstimmen zu lassen.

NetFed
CORPORATE ONLINE SOLUTIONS

Guter Service

Die Kölner Agentur NetFederation hat Unternehmen aus dem DAX, TecDAX und MDAX auf den Service beim Bestellen ihrer Geschäftsberichte hin untersucht. Insgesamt konstatierten sie, dass der Dienstleistungsgedanke über die Jahre gestiegen ist. Von 110 untersuchten Unternehmen lieferten nur acht trotz Anfrage keinen Geschäftsbericht aus.